

ner zu gewinnen, sowie im Bereich alternative Energien, um Anwendungen für unsere Technologie in Windenergieanlagen zu entwickeln. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Veränderung der Unternehmenskultur; wir sprechen dabei von einer „Lean Culture“. Es geht einerseits darum, die Problemlösungsfähigkeit des Unternehmens zu erhöhen, indem wiederkehrend auftretende Probleme möglichst dort nachhaltig gelöst werden, wo sie auftreten, d.h. auf der Arbeitsebene in der Organisation und nicht auf der Managementebene. Andererseits wollen wir die Zielfindung und Zielkaskadierung von strategischen Zielen in operative Ziele noch verbessern.

*Was sind Ihre Erfolgsrezepte im Management?*

Hier geht es mir vor allem um zwei Punkte: erstens, dass wir es schaffen, die kontinuierliche Verbesserung in das Tagesgeschäft mit aufzunehmen und damit die Abläufe im Unternehmen permanent zu optimieren, und zweitens, dass wir outside-in und damit vom Kunden her denken. Wir stellen die Problemlösung für den Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns und bestimmen daraus die Prioritäten für unsere Ziele und Tätigkeiten.

*Haben Sie persönliche Führungsgrundsätze?*

Meine Führungsgrundsätze leiten sich aus dem Miba-Wertekatalog ab, in dem neben der Technologieführerschaft vor allem das lebenslange Lernen, das unternehmerische Handeln und die Leidenschaft für den Erfolg hervorgehoben sind. Meine ganz persönliche Leitlinie lautet „Respect and Results durch Teamarbeit“.

*Werden in Ihrem Unternehmen Wirtschaftsingenieure eingesetzt?*

Ja, aber viel zu wenige. Sie sind in der Entwicklung, im Vertrieb sowie im Produktionsmanagement tätig und ich habe mit den Wirtschaftsingenieuren im Unternehmen sehr gute Erfahrungen gemacht.

**Welche Anforderungen stellen Sie an junge Wirtschaftsingenieure?**

Die Absolventen müssen eine solide Grundausbildung mitbringen, in der sie die grundsätzlichen technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge als aktives Wissen beherrschen. Sie sollten Selbständigkeit und Selbstdisziplin haben, um zu erkennen, wie sie sich weiterentwickeln und jeden Tag verbessern können. Bereits im Studium

sollten sie auch an ihrer sozialen Kompetenz arbeiten, um Teamfähigkeit, Argumentationsfähigkeit und Überzeugungskraft zu entwickeln.

*Wie finden Sie Entspannung von Ihren beruflichen Anforderungen?*

Meine Familie gibt mir gute Energie und gute Gelegenheiten, mich zu entspannen. Darüber hinaus betreibe ich regelmäßig Sport und übe mich im Nichtdenken durch Meditation, um so die notwendige Balance zu erhalten.

*Dipl.-Ing. Dr. Clemens Honeder, Wirtschaftsingenieur, 52*

1984 - 1990 Studium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, TU Graz  
1990 - 1994 Assistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre, TU Graz

1994 - 1995 Vorstandsassistent bei Dr. Ernst Fehrer AG, Linz

1995 - 2003 TCG Unitech AG, Kirchdorf/Krems

Gruppencontroller, Personalleiter, Leiter Profit Center Werkzeugbau

2003 - heute Miba Gleitlager GmbH  
Geschäftsführer Werk Laakirchen  
COO Miba Bearing Division

*Das Gespräch führte Herr Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Gress*

**LEUTE/KÖPFE**



**Dipl.-Ing. Andreas Fürst**

Nach Abschluss des Studiums Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen an der TU Graz, arbeitete DI Fürst als Universitätsassistent am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz unter Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Stadler. Während dieser Zeit forschte er intensiv an baubetrieblichen und bauwirtschaftlichen Zusammenhängen und konnte an einigen interessanten baurechtlichen Fragestellungen mitarbeiten. Der Schwerpunkt seiner Lehrtätigkeit lag im Fach Bauwirtschaft und Immobilienentwicklung.

Am Ende seiner Assistentenlaufbahn wechselte DI Fürst zur Stewag-Steg GmbH, wo er zu Beginn in der Projektentwicklung im Kraftwerksbau tätig war. Ab 2009 übernahm er im Zuge der Errichtung der Kraftwerke Gössendorf und Kalsdorf im Süden von Graz die Funktion des Bauleiters für die Stewag-Steg GmbH. Nach Fertigstellung der beiden Kraftwerke wurde DI Fürst 2014 zum Abteilungsleiter in der Energie Steiermark Green Power GmbH bestellt. In dieser Funktion ist er verantwortlich für den Bereich Ausführung und Betriebsführung sämtlicher Erzeugungsanlagen der Energie Steiermark. In dieser Zeit wurden neben einer Vielzahl an Erzeugungsanlagen im Bereich Photovoltaik das Wasserkraftwerk Stubenberg, der Windpark Freiländeralm, der Windpark Handalm errichtet und in Betrieb genommen. Zurzeit errichtet die Energie Steiermark Green Power GmbH das Murkraftwerk Graz, welches im Frühsommer 2019 in Betrieb gehen soll.